

Sportverband Esslingen – Zusammenschluss Esslinger Sportvereine

Fragebogen zum Esslinger Sport anlässlich OBM-Wahl am 11.07.2021

Antworten und Ergebnisse werden veröffentlicht und per Rundschreiben den Esslinger Sportvereinen mitgeteilt.

Wir bitten um Rückantwort bis zum 27.06.2021 an sport-es@arcor.de

Antworten von Dr. Gebhard Mehrle

1. Sind Sie Mitglied in einem Sportverein? Nein Verein:
2. Treiben Sie regelmäßig Sport? ja
Freizeitsport? ja Wettkampfsport (Leistungsebene)? nein
Welche Sportart(en)? Radfahren (Straßenrennrad); Laufen (mäßig)
3. Wie bewerten Sie die Esslinger Sportförderrichtlinien? Welche weiteren Fördermaßnahmen können Sie sich vorstellen?

Die Sportförderrichtlinien stellen eine gute grundständige Unterstützung dar, sowohl, was die Förderung nach Mitgliederzahlen, die Übungsleiter als auch die Unterstützung für einzelne Veranstaltungen betrifft. Die aktuelle Richtlinie ist von 2011. Falls der Förderbetrag seither nicht angepasst wurde, muss dies angegangen werden. Eine weitere Förderungsmaßnahme wären ein Fördertopf, aus dem zeitnah Einzelmaßnahmen für Events jenseits des klassischen Turniers bzw. der Hallennutzung für eine Jahresfeier o.ä. unterstützt werden können. Damit könnten auch lockerere Strukturen gezielt unterstützt werden, die den (grundsätzlich notwendigen) Strukturanforderungen nicht genügen. Vor allem beim Jugendsport sollte man evaluieren, was jenseits von Schul- und Vereinssport förderwürdig sein kann.

4. Welche Verbesserungen bzw. Veränderungen der Sportstätteninfrastruktur in der Stadt halten Sie für notwendig?

Nach der Halle am Jägerhaus, der Sporthalle Weil und der baldigen Freigabe des Sportparks Weil sieht es im Moment ganz ordentlich aus. Wenn die Schelztorhalle wieder fit ist (die genaue Planung ist mir nicht bekannt), sieht es recht gut aus. Nach Inbetriebnahme des Sportparks Weil muss eine Evaluierung erfolgen, was und wo nachgesteuert werden kann, v.a. auch, was die Stadtteile betrifft.

5. Sollten bzw. müssen die Kooperationsangebote Kitas/Schule/Sportvereine für die Ganztagesbetreuung weiter verbessert werden? Wie kann die Verwaltung die beteiligten Träger unterstützen?

Die Einbeziehung der ganzen Stadt (Vereine, Firmen, Kommune, Einzelpersonen) in das „außerschulische Angebot“ stellt einen der zentralen Bausteine für eine gelingende Stadt in den nächsten Jahren dar. Die Kommune und der OB an der Spitze müssen da auch Kommunikationsarbeit leisten. Arbeitgeber sollten die Freistellung von Übungsleitern und Trainern einmal in der Woche von 11:30 bis 14:30 gewährleisten können.

Trainer/Übungsleiter sind so wichtig wie Feuerwehrleute. Es gibt Kommunen, die sich schon länger auf den Weg gemacht haben. Natürlich muss man immer die Größe, die sonstigen Angebote usw. anschauen, aber wie man viele Plätze in der Stadt zum „außerschulischen Erlebnisort“ machen kann, ist immer eine Anregung wert.

6. Sollen Sportgroßveranstaltungen wie z.B. das Handball-Marktplatztturnier oder bedeutende Meisterschaften weiterhin bzw. zusätzlich durchgeführt und durch die Stadt gefördert werden?

Weiterhin auf jeden Fall, zusätzlich nicht auf Anregung der Stadt. Großveranstaltungen müssen aus der Mitte des Sports kommen. Aber da ist mir nicht bange. Neben den Klassikern EZ-Lauf, EZ-Pokal und Marktplatztturnier gibt es viele weitere Veranstaltungen. Wenn ich an die Fechter denke mit ihren Turnieren, die in der Szene einen hervorragenden Ruf haben, oder den TSV Berkheim, der im Oktober wieder die Deutschen Jugendmeisterschaften weiblich ausrichtet, kann die Bandbreite gerade bei Meisterschaften abgebildet werden. Gerade in den „nicht-Fernseh-Spotarten“ sind Meisterschaften, bei denen man hohe Qualität sehen kann, ein gutes Schaufenster.

7. Üben Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit aus? Wenn ja, welche ?
Haben Sie Vorschläge, wie das Ehrenamt durch die Stadt gefördert werden kann?
(Finanziell? Ideell? Durch hauptamtliche Unterstützung?)

Ich bin Elternbeirat in der Gemeinschaftsschule Innenstadt und dort, genauso wie im Gesamtelternbeirat der Schulen in Esslingen im Vorstand.

Ich habe nicht den Eindruck, dass das ehrenamtliche Engagement mehr finanzielle Unterstützung braucht. Ideell wäre aus meiner Sicht nötig, darauf hinzuweisen, dass es oft dieselben Leute sind, die im vielfältigen Ehrenamt Riesiges leisten und darauf hinarbeiten, dass das Engagement besser verteilt wird.

Hauptamtliche Unterstützung (Stichwort „Quartiersmanagement“) ist als Kontinuum in der Koordination der Jugendarbeit unverzichtbar. Hier muss ausgehend von den bestehenden Strukturen geprüft werden, in welchen Feldern eine hauptamtliche Unterstützung sinnvoll eingesetzt werden kann.

8. Wie kann die Stadtverwaltung nach Ende der Pandemie den Neustart des Esslinger Sports und die Mitgliederwerbung der Vereine unterstützen ?
Welche Möglichkeiten sehen Sie dabei für eine finanzielle Unterstützung des Esslinger Sports und seiner Vereine?

Das weiß ich nicht – da bin ich ehrlich. Welche Unterstützung erwünscht ist, können die Vereine am besten adressieren. Natürlich muss man den öffentlichen Raum großzügig für Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Auch die Vernetzung mit den Schulen ist eine wichtige Unterstützungsfunktion durch die Stadt. Ob und wenn ja, welche finanzielle Unterstützung möglich ist, ist schwer zu sagen – dass derzeit zusätzliche Leistungen immer unter der „Ausgabenkritik“ stehen, ist kein Geheimnis. Aber wie heißt es ganz richtig: wer im Kleinen spart, macht manchmal das Große kaputt. Das darf nicht passieren.

9. Welche Veränderungen wünschen Sie dem Esslinger Sport?

Dass im Jugendbereich in deutlich mehr Sportarten/Teams Integration gelingt.